

MARIANNE LANG
PORTFOLIO

Die Natur ist etwas Schönes, sie ist etwas, das wir Menschen brauchen, sie ist etwas derer wir uns bedienen, auch wenn sie uns schnell gefährlich werden kann, sobald wir ihre Gewalt unterschätzen. In erster Linie ist Natur etwas Anderes, etwas Fremdes, etwas das uns gegenübersteht - so der gesellschaftliche Tenor der westlichen Welt - etwas das ein Gegenüber zu Kunst, Wissenschaft und Kultur bildet. Selbstverständlich befassen sich letztere drei Bereiche stark mit ihr, erforschen sie, deuten sie, imitieren sie.

Gleichzeitig kommt es aber zu einer Abgrenzung, zu einer unüberbrückbaren Distanz, zum Unvermögen zu Verstehen. Letztendlich ist der Wunsch in allem Natürlichen eine Ordnung und somit hoffentlich auch ein Sinn zu erkennen nicht nur ein naiver, sondern auch eine zutiefst menschlicher.



Aus der Serie *Haus im Grünen*, Mischtechnik auf Papier, 60x50cm, 2022



Im *Haus im Grünen*, Mischtechnik auf Papier, 70x90cm / 90x70cm 2022



Ausstellungsansicht: Stadtgalerie Salzburg 2020



Die Serie *Haus im Grünen* (ab 2015) zeigt Hausüberwucherungen durch Efeu und wilden Wein, wie man sie in dieser Intensität eher von alten, leerstehenden Bauwerken kennt.

Hier jedoch stehen zeitgenössische Häuser im Fokus. In ihren Zeichnungen lässt die Künstlerin allerdings gebaute Mauern und jegliche architektonische Konstruktion weg. Sie konzentriert sich ausschließlich auf den Pflanzenbewuchs, der skurriler Weise durch den Prozess seines Wachstum Ecken und Kanten jedes Hauses widerspiegelt.



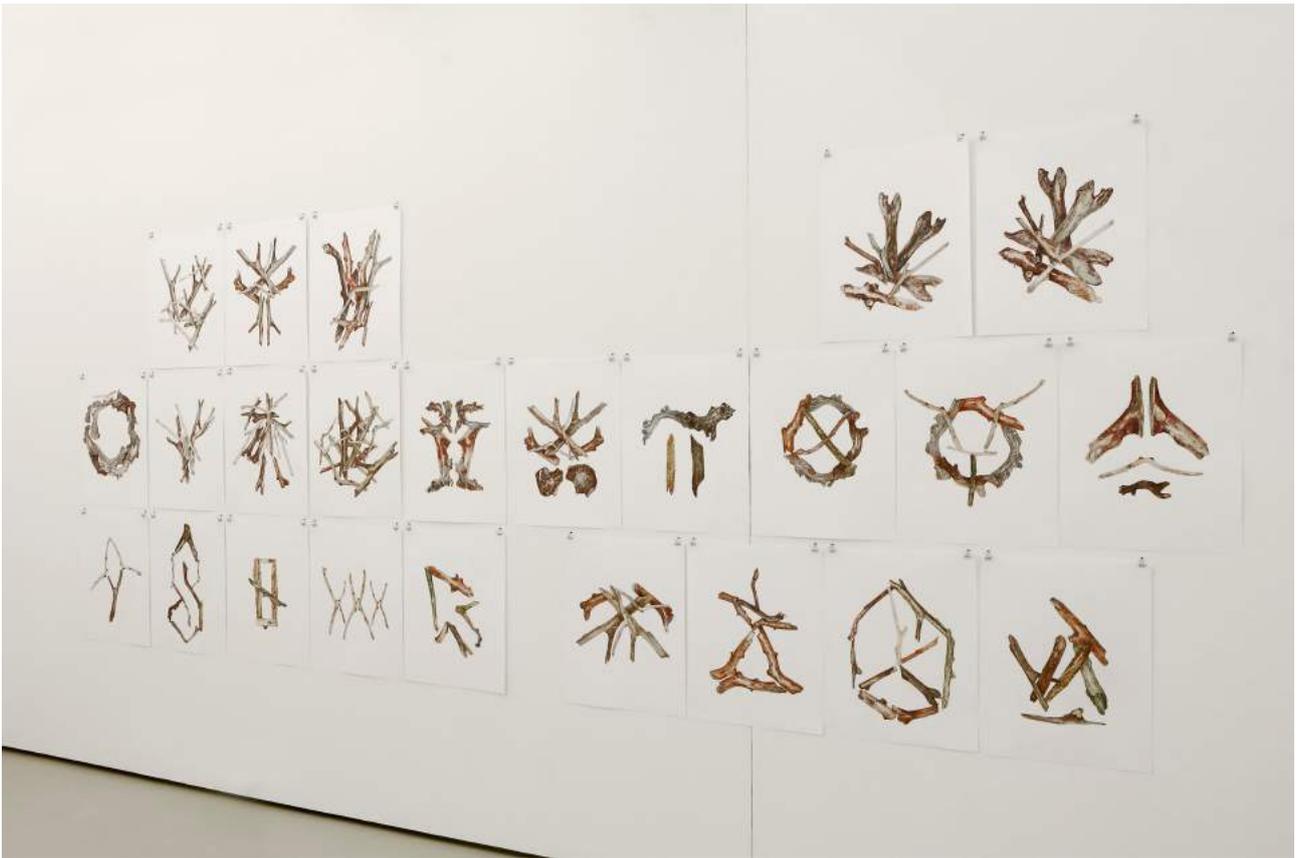
Abgründe, Buntstift auf Papier, 120x150cm, 2021-23



Auch die großformatige Serie *Abgründe* (2019-23) befasst sich mit Beobachtungen aus der Natur. Hierbei geht es buchstäblich um das Ende der Welt - zuletzt gesehen am Wegesrand. Unauffällige Bruchkanten und erodierende Erdspalten tun sich auf, während alles andere darum in Form von weißen Flächen ausgeblendet wird.



Kunstlitfasssäule Salzburg
2023



Ausstellungsansicht Stadtgalerie Salzburg 2020

Elementares unbestimmter Ordnung
Buntstift auf Papier, 60x50cm, 2020

Eine undurchdringliche, undechiffrierbare Mischung aus Alphabet und Periodensystem bildet die Arbeit *Elementares unbestimmter Ordnung*. Eine akribische Ansammlung von scheinbar chaotisch zusammengewürfelten Holzstückchen suggeriert hierbei einen Leitfaden wie man die letzten Mysterien der Wildnis lesen und übersetzen könnte.





Nachtaktiv, Silberstift auf Leinwand, 150x120cm, 2021

Bei den Bildern der Serie *Nachtaktiv* handelt es sich um Silberstiftzeichnungen auf Leinwand. Die abgebildeten Pflanzen sind nachtaktiv und besetzen nicht nur eine kleine Nische sondern füllen einen ganzen Lebensraum, zeitversetzt in einem parallelen, uns unbekanntem Kosmos.



Nachaktiv, Silberstift auf Leinwand, 40x30cm, 60x80cm, 2021-22



Illuminated, Brandgraver auf Papier, 50x60cm, 2017-22

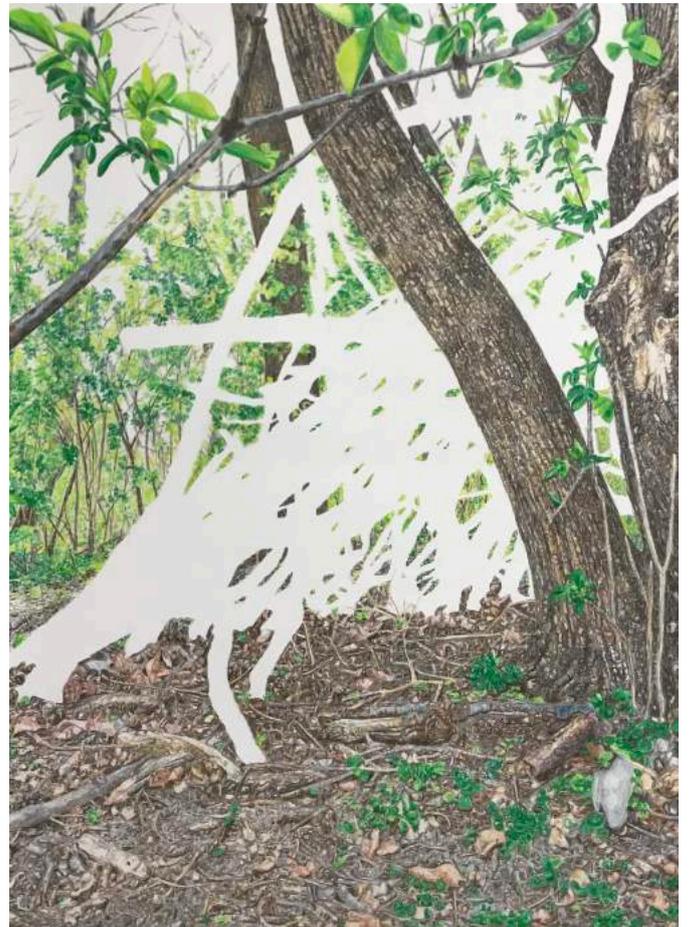
Bei der Serie *Illuminated*, erfüllt eine Unmenge an Motten den Bildraum. (Technisch bemerkenswert ist hierbei, dass die gezeichneten Tiere tatsächlich ins Papier eingebrannt wurden.) Sie schwirren dabei nicht völlig ziellos umher, sondern drängen sich um eine imaginäre Lichtquelle, die sich immer dort manifestiert, wo die Motten eben gerade nicht sind.





Back to the Roots, Buntstift auf Papier, 60x50cm, 2020-23

Die Serie *Back to the Roots* greift ein allzu vertrautes Resultat kindlicher Naturerforschung auf, um es als Motiv ihrer Bilder zu zweckentfremden: mehr oder weniger große Hütten und Behausungen improvisiert und spielerisch zusammengestellt aus Ästen und Laub.



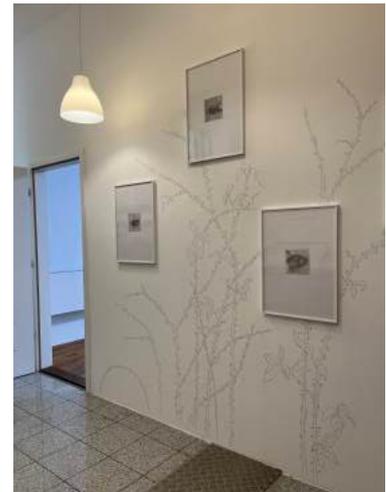


Baumfrevell, *Bleistiftzeichnung mit Holzintarsie*, 50x60cm, 2017

Erneut liefert eine Naturbeobachtung den Ausgangspunkt: die aus der Distanz betrachteten unregelmäßigen Flecken, erweisen sich bei genauerem Hinsehen als gezeichnete Blätter. Diese weisen Beschädigungen auf, wie sie üblicherweise durch Fraßspuren von Raupen entstehen. Die bereits weitergezogenen Raupen hinterlassen Löcher wie chaotische Chiffren, die wir als Schaden interpretieren, welcher die Perfektion des geäderten Pflanzenblattes verschandelt. Diesen Affront nützt Lang, um ihn buchstäblich auszusmücken. Die Künstlerin schließt die Lücken mit der klassischen Dekorationstechnik der Holzeinlegearbeit, indem sie



Baumfrevell, *Bleistiftzeichnung mit Holzintarsie*, 70x90 cm / 90x70cm, 2020



En Face, Bleistift auf Papier, 59x42cm, 2023

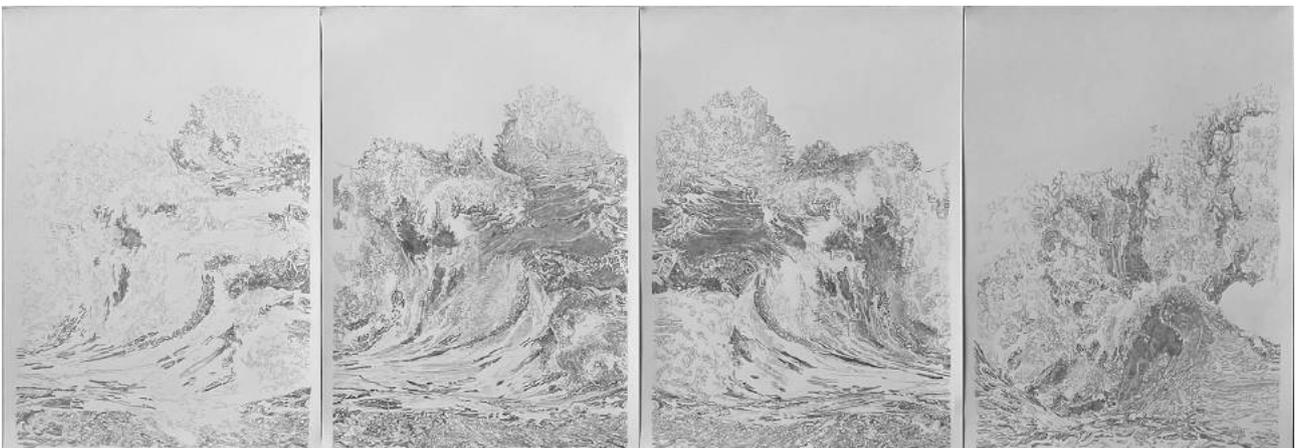
In der Serie *En Face* spielt die Künstlerin mit dem Narrativ des beseelten Baumes, wie es in vielen Märchen, Sagen und Schauergeschichten vorkommt. Die menschliche Phantasie erdichtete hierzu seit jeher gerne Attribute zum Beispiel des Alters, der Weisheit oder der Standhaftigkeit, und untermauerte die mystische Aura einer entrückten, oft auch bedrohlichen Kulisse.

Einmal mehr widmet sich nun Marianne Lang der ambivalenten These, welche die Natur als Gegenpol zu zivilisatorischen Wahrnehmungsgewohnheiten diskutiert.

Gezeigt werden mit Graphit gezeichnete Astnarben, die in Realgröße einen quadratischen Ausschnitt ausfüllen. Die Male, durch das Beschneiden (oder Abbrechen) eines Astes verursacht, zeugen von den selbstheilenden Fähigkeiten der Stammrinde. Gleichzeitig entfalten sie hier als Zeichnung ihre ästhetisch aufgeladene Wirkung, indem sie mit einer spürbar uralten Intelligenz und ungeniertem Argwohn dem Betrachter entgegen starren.



Ausstellungsansicht Puuul 2023



Edge of the Sea, Bleistift auf Papier, je 59x42cm, 2023



Edge of the Sea, Bleistift auf Papier, 59x42cm, 2023

Edge of the Sea, Bleistift auf Papier, 100x150cm, 2023



Es sind nicht gerade liebliche oder romantische Wellen, die sich in Marianne Langs Zeichnungen hier kräuseln. Es sind auch keine abenteuerlichen, solche die Surfer-Hezen höherschlagen lassen würden. Selbst das Wort stürmisch wäre deplatziert und trifft es nicht einmal ansatzweise. Eigentlich - so müsste man sagen - sind es überhaupt keine Wellen, wie sie Mutter Natur jemals zustande bringen wagen würde, weder durch Wind, noch Ebbe und Flut oder gar durch Seebeben.

Die Gewalttätigkeit dieses Wassers und gleichzeitig seine Unnatürlichkeit erschließt sich durch zweierlei Merkmale: zunächst durch seine geballte Wucht, die (oft mitten auf ruhiger See) spontan entladen unglaubliche Kräfte und Wassermassen entfesselt, wie es wohl nur ein Unterwasser detonierender Sprengkörper im Stande wäre; und zweitens eine völlig surreal anmutende Symmetrie - wie sie bestenfalls die Natur der Pflanzenwelt approximativ erreichen kann, sicher aber nicht ein chaotisches System, wie das des bewegten Wassers.

Hier werden alle Gesetze der Physik ausgehebelt und erzeugen ein virtuos zelebriertes Endzeitszenario, vor dem der Betrachter wie die Ratte vor der Schlange seine Augen nicht abzuwenden vermag.



Double Sight, Bleistift auf Papier, 150x300cm, 2022



Double Sight, Bleistift auf Papier, 100x80cm, 2015

Die Bleistiftzeichnungen der Serie *Double Sight* zeigen eine Außen- und zugleich eine Innenaufnahme. Der Betrachter blickt wie durch ein Fenster auf verschiedene Landschaften; zugleich aber auch jeweils auf einen Innenraum. Die Zeichnungen mutet an wie eine Spiegelung im Fenster, in der man beide Seiten der Scheibe ausmachen kann. Die beiden Motive sind in gleicher Intensität dargestellt und lassen die Frage offen, ob aus dem Fenster heraus oder hineingeschaut wird. Tatsächlich vermischt Lang in diesen Vexierbildern Erinnerungen an private Orte: der Blick aus dem Elternhaus in der Steiermark, die Innenansicht der Atelierwohnung im Wiener 2. Bezirk oder der Urlaubsort.

Aktuell in der Galerie Schloss Wiespach



Double Sight, Bleistift auf Papier, 100x70cm, 2019

Aktuell in der Galerie Schloss Wiespach



2 Bilder aus der Serie *Peak Finder*, Mischtechnik auf Steinfunier und Glas, 60x50cm, 2019

Die Arbeit *Peak Finder* thematisiert ganz augenscheinlich das Motiv des Berges oder des Bergmassivs. Marianne Lang bringt allerdings einen neuen Aspekt der Betrachtung ins Spiel. Der Künstlerin geht es weniger um den Berg und dessen Erfassung, sondern vielmehr um das gefühlte Phänomen der Distanz, die zwischen Betrachter und Berg liegt.

Sie zeichnet mit Graphit und Kreide auf hauchdünne Granit- und Schieferplatten, und manipuliert mit milchigen Lavierungen den Durchblick durch das Glas des Bilderrahmens. Hintergrund der Gebirgsspitzen bildet die Rückwand des Ausstellungsraums selbst, da im Rahmen die Rückwand fehlt. Es ist eine Inszenierung des An-Blicks.

Auch die Auswahl der einzelnen (real existierenden) Gipfel ist inszeniert bzw. inszeniert aneinandergereiht zu einer Gebirgskette, die es in realita als Formation so natürlich nicht zu sehen gibt, sondern die in ihrer Gesamtkomposition bewusst austauschbar und beliebig bleiben möchte.

MARIANNE LANG
Schwarzingergergasse 8/2/12
1020 Wien
ma.janne@web.de
www.mariannelang.at

CV

Marianne Lang
*1979, Graz / Steiermark

Kontakt

Adresse: Schwarzingergergasse 8/12 1020 Wien
Studio: ObereAugartenstrasse 12-14, Top 22 1020 Wien
Tel.: +43 650 243 28 19
Email: ma.janne@web.de
www.mariannelang.at

Ausbildung

1998-2005 Universität Mozarteum
Klasse für Malerei und neue Medien bei Professor Dieter Kleinpeter

Stipendien / Preise (Auswahl)

2010 Staatsstipendium für bildende Kunst Österreich, Förderpreis Land Salzburg
2003-09 Atelierstipendien Berlin, Budapest, Montrouge, Virginia, Paris
2007 Jahresstipendium für bildende Kunst, Land Salzburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2022 We are nature, Galerie Dantendorfer
2020 Vermessung der Leere, Stadtgalerie Salzburg
2018 Spiegelbildlich, Bildraum 01. Wien
2017 Wald, Galerie Zimmernann Kratochwill, Graz
2015 Das Haus im Grünen, Galerie Bäckerstrasse4, Wien
2013 Intervention (3) Albertina, Wien
2011 Wallpaper, Studio Kunstverein, Salzburg
2010 Mein Zimmer im Raum, Kunstverein das Weisse Haus, Wien
2009 A Room of one's own, Stadtmuseum, Graz
2004 „Living Room“, Galerie 5020, Salzbur

Ausstellungsbeteiligungen / Projekte (Auswahl)

2022 Part of the Game, Kunsthalle Graz
2021 Steiermarkschau, Kunsthaus Graz
2020 Beethoven unter einem D-A-CH, Künstlerforum, Bonn
2019 Art Austria, Galerie Loft8, Wien
2018 Obsession Zeichnung, Bruseum, Joanneum, Graz
2017 Drawing Now, Messestand Galerie Bäckerstrasse 4, Paris
2016 No Panic It's Organic, Galerie Zimmernann Kratochwill, Graz
2015 Der Raum nach dem Raum, Kunsthaus Muerz, Mürrzuslag
2014 Phasenraum - Zeichnerische Ansichten, Loft 8, Wien
2013 New Frontiers, Forum Frohner, Krems
2012 Zones of Habitation, Krokus Galerie, Bratislava
2011 Ortung, Kunstverein, Salzburg
2010 Diözesankunstpreis, Minoriten Galerie, Graz

PREISLISTE

Haus im Grünen, Mischtechnik auf Papier, 50x60cm, 2400.-

Im Haus im Grünen, Mischtechnik auf Papier, 90x70cm / 70x90cm, je 3400.-

Abgründe, Buntstift auf Papier, 120x150cm, 2020/21, je 4400.-

Elementares unterschiedlicher Ordnung, Buntstift auf Papier, 60x50cm, 2020, je 1600.-

Nachtaktiv, Silberstift auf Leinwand, 40x30cm, 2021-22, je 1200.-

Nachtaktiv, Silberstift auf Leinwand, 60x80cm, 2021-22, je 2800.-

Nachtaktiv, Silberstift auf Leinwand, 120x150cm, 2021-22, je 4400.-

Illuminaten, Brandzeichnung auf Papier, 50x60cm, 2400.-

Back to the Roots, Buntstift auf Papier, 90x70cm, 2021-22, je 3600.-

Baumfrevell, Bleistift mit Holzintarsie, 50x60cm, 2017, 2400

Baumfrevell, Bleistift mit Holzintarsie, 70x90cm / 90x70cm 2020, je 3400.-

En Face, Bleistift auf Papier, 42x59,5cm, 2023, je 800.-

Edge of the Sea, Bleistift auf Papier, 42x59,5cm, 2023, je 1200.-

Edge of the Sea, Bleistift auf Papier, 100x150cm, 2023, 4200.-

Double Sight, Bleistift auf Papier, 150x250cm, 2022, 9600.-

Double Sight, Bleistift auf Papier, 100x80cm, 2015, 3800.-

Double Sight, Bleistift auf Papier, 100x70cm, 2019, 3600.-

Peak Finder, Mischtechnik auf Steinfunier und Glas, 60x50cm, 2019, je 1800.-